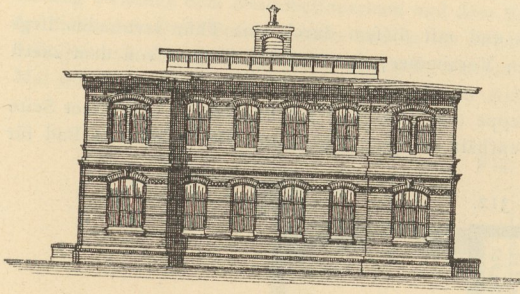


Bahren mittels zweier Drahtseile, die über Rollen an der Decke und weiter nach einer an der Giebelwand angebrachten Windevorrichtung gehen, auf- und niedergewunden werden. Ueber den unteren Theil der Wanne können Bretter gedeckt werden, die dem Kranken als Tisch dienen.

Außer dem Durchschnitt (Fig. 309) giebt die äußere Ansicht (Fig. 308) die bauliche Gestaltung des in einfachem Ziegelfein-Rohbau mit flachem Holzcementdach hergestellten Gebäudes.

Die Baukosten haben rund 62 500 Mark, die Kosten für Heizungsanlage, Einrichtung der Bäder und die mit dem Gebäude fest verbundenen Inventarien (Wasserbetten etc.) 22 000 Mark betragen<sup>264</sup>.

Fig. 308.



Ansicht.

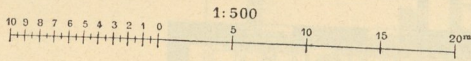
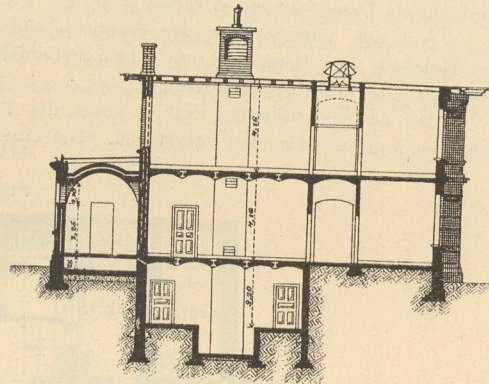
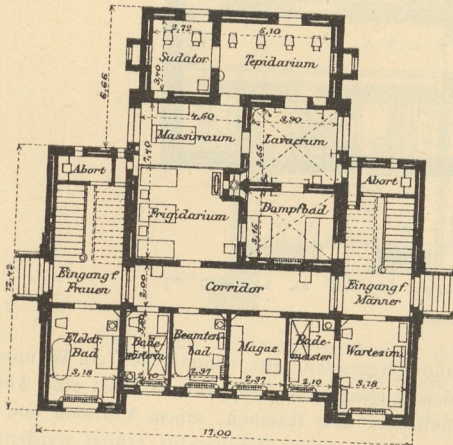


Fig. 309.



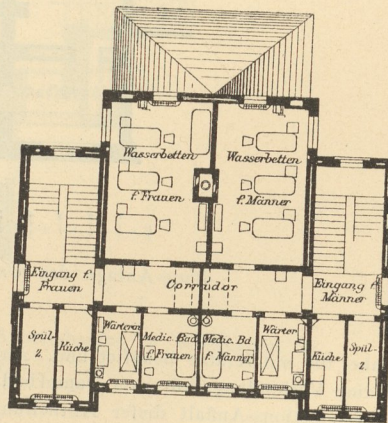
Schnitt.

Fig. 310.



Erdgeschoss.

Fig. 311.



Obergeschoss.

Badehaus des allgemeinen Krankenhauses zu Hamburg-Eppendorf<sup>263</sup>.

Arch.: Zimmermann & Ruppel.

Die im Jahre 1871 fertig gestellte Bade-Anlage des *University college hospital* zu London (Fig. 312<sup>265</sup>) ist nach den Ideen von Dr. *Tilbury Fox* durch *Michael P. Manning* errichtet worden.

Die Anlage zerfällt in zwei Theile; in dem einen werden die mit äußerlichen Infectionskrankheiten Behafteten behandelt und ihre Kleider desinficirt, und im anderen werden gewöhnliche Bäder, Bäder mit chemischen Zufätzen, Brausen, Heißluft- und Dampfbäder verabreicht.

Die Treppe führt einerseits (links) zu der Abtheilung für Infectionskranke, andererseits (rechts) zu den übrigen Bädern. Man gelangt, von der Treppe kommend, in einen Vorraum und von diesem

<sup>264</sup>) Nach ebendaf., S. 352 ff.

<sup>265</sup>) Fac.-Repr. nach: *Bilder* 1871, S. 660.